

Kalenderblatt Mai

Vor 200 Jahren, am 5. Mai 1821 (geb. am 15. August 1769 in Ajaccio auf Korika), starb Napoleon Bonaparte im sechsten Jahr seiner Verbannung an Magenkrebs auf der zum britischen Empire gehörenden südatlantischen Insel St. Helena



Am 5. Juni 1809 wurde der Markt Gallneukirchen durch den persönlichen Einsatz und das Geschick des Marktrichters Siegmund von Hueber und des Kaplans Jakob Brunner vor der Einäscherung durch die mit den Franzosen verbündeten Bayern bewahrt.

Schon in den Jahren davor war Gallneukirchen durch die sogenannten „Franzosenkriege“ betroffen. Napoleons Ziel war die Herrschaft über Europa auszubauen und zu festigen.

Im Jahr 1800 nahmen die Bayern, die damals noch Verbündete Österreichs waren, Quartier in Gallneukirchen, südlich der Donau belagerten die Franzosen Linz.

1805/06 kam es zu einer erneuten Belagerung von Linz, Napoleon zog ins Landhaus ein. Auch das Mühlviertel war besetzt.

Als 1809 Österreich Krieg gegen Frankreich und Bayern führte, kam es in Oberösterreich zu den schlimmsten Gefechten (u.a. in Ebelsberg), Tote gab es auch in Gallneukirchen zu beklagen.

Die Bevölkerung litt beinahe 15 Jahre unter den Kriegshandlungen, Verheerungen der Wiesen und Felder, Einquartierungen und Plünderungen... 1811 musste Österreich den Staatsbankrott erklären.

Am 18. Juni 1815 war mit der Niederlage bei Waterloo (Belgien, nahe Brüssel) das Ende von Napoleon besiegelt. Nach seiner Rückkehr nach Paris am 22. Juni 1815 wurde Napoleon auf die Insel St. Helena verbannt.

Quellen: Heimatbuch Gallneukirchen, Bericht der OÖ. Nachrichten v. 30. April 2021, Wikipedia

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung

Ute Sailer, Wilhelm Schinagl

Mai 2021